

ProRing e.V.

Verein der Freunde und Förderer
der wissenschaftlichen Vogelberingung



ProRing-Rundbrief 2/2003

Liebe ProRing-Mitglieder und Interessenten,
im vorliegenden Rundbrief möchten wir Sie wieder über Aktuelles aus unserer Vereinsarbeit informieren. Ausserdem erhalten Sie anbei die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung und dem Seminar „Strukturuntersuchungen an Brutvogelbeständen“. Wir würden uns freuen, möglichst viele von Ihnen dort begrüßen zu können.

Ein großer Teil von Ihnen verfügt mittlerweile über einen Internetanschluss, was den Versand unserer Informationen sehr einfach und kostengünstig gestaltet. Wir bitten aus diesem Grund alle Mitglieder, welche sich eine E-Mailadresse neu zugelegt haben bzw. die bestehende geändert haben, uns dies mitzuteilen.

1. Neues Vereinskonto

Da es bei unserem bisherigen Postbankkonto leider unerwartete Schwierigkeiten bei der Einrichtung des für uns und unsere Mitglieder zeit- und geldsparenden Bankeinzugsverfahrens kam, haben wir ab Mitte Oktober eine neue Bankverbindung: Konto-Nr. 5037957 bei der Deutschen Bank Mühlhausen, BLZ 82070024
Bitte beachten Sie, dass zum Ende des Jahres das alte Konto aufgelöst wird! Wir werden dann demnächst noch ausstehende Mitgliedsbeiträge für 2002 und 2003 abbuchen, falls sie nicht schon überwiesen wurden.

2. Erste ProRing-Weiterbildungsveranstaltung am Rietzer See

Vom 18. bis zum 20.7.2003 fand in der Station am Rietzer See bei Brandenburg eine Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Alters- und Geschlechtsbestimmung bei Kleinvögeln“ statt. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Vogelschutzwarte und dem NABU-Regionalverband Brandenburg/Havel e.V. vorbereitet und durchgeführt. 16 Beringer/innen beteiligten sich an der Aktion, bei der an den 3 eingerichteten Fangplätzen rund um den Rietzer See mit Kleinvogelnetzen gefangen wurde. Insgesamt wurden 1.398 Kleinvögel gefangen, an denen Alters- und Geschlechtsbestimmung demonstriert und geübt werden konnten. 1233 Erstberingungen wurden getätigt und 165 Kontrollfänge. Der weitestgereiste kontrollierte Ringvogel war ein im Jahr 2001 in Tschechien beringter Schilfrohrsänger. Das Artenspektrum umfasste hauptsächlich Bartmeisen, Teich-, Sumpf- und Schilfrohrsänger sowie Rohrammern.

In den inzwischen ins Land gegangenen Wochen seit dieser Veranstaltung konnte bereits einer der dort beringten Vögel kontrolliert werden - ein diesjähriger Sumpfrohrsänger nach 14 Tagen 9 km NE auf einer IMS-Fläche an der Havel.

Die den Teilnehmern zugesagte Zusammenstellung zur Fettbestimmung ist in Arbeit und wird diesen von Tobias Dürr von der Staatlichen Vogelschutzwarte noch zugeschickt. Da sich zeigte, dass nicht nur die Alters- und Geschlechtsbestimmung problematisch sein kann, wird auch eine Zusammenstellung der Unterscheidungsmerkmale Sumpf-/Teichrohrsänger und zur Fettbestimmung beigelegt.

3. Spendenaufruf ELSA-Ring

Unser Aufruf an die ProRing-Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit, mit Spenden zur Fortführung des Integrierten Monitoring Weißstorch in Ostdeutschland beizutragen, hatte großen Erfolg. Unter dem Stichwort „Weißstorch“ gingen auf unserem Vereinskonto 581 Euro ein! Eine Summe, die einen guten Teil der erforderlichen Mittel abgedeckt hätte, wenn – ja, wenn nicht ein besonders generöser Großspender aufgetreten wäre. Die Storchengemeinschaft Wiesbaden-Schierstein e.V. hat die gesamte Finanzierung der im Jahr 2003 in Ostdeutschland benötigten ELSA-Ringe übernommen! Alle ostdeutschen

Weißstorchfreunde und selbstverständlich die Beringungszentrale Hiddensee danken den hessischen Freunden sehr für diesen einmaligen Einsatz für die gemeinsame Sache. Einmalig ist er allerdings auch in dem Sinne, dass die Wiesbadener Storchengemeinschaft verständlicherweise nicht alljährlich Mittel in dieser Höhe für die Weißstorchberingung in Ostdeutschland aufbringen kann. Die Finanzierung der ELSA-Ringe bleibt somit eine Aufgabe, die in den kommenden Jahren auch mit Hilfe von ProRing e.V. immer wieder neu zu lösen sein wird. Das aus o.g. Gründen noch immer gefüllte ProRing-Spendenkonto Weißstorch stellt dafür eine wichtige Grundlage dar, denn die eingegangenen Gelder werden selbstverständlich ausschließlich für den vorgesehenen Zweck verwendet - nämlich die Finanzierung der Weißstorchringe für das kommende Jahr 2004!

4. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland

Vor gut einem Jahr fanden sich in Steckby Vertreter von Verbänden und Behörden aus der ganzen Bundesrepublik zusammen, um über den aktuellen Stand, die Erfordernisse und die Zukunft des Vogelmonitorings in Deutschland zu beraten. Der Gedanke, dies auf der Grundlage einer von Einzelinteressen und -eitelkeiten freien, unabhängigen Stiftung zu organisieren, wurde hier schon weitgehend ausformuliert (Steckbyer Grundsätze, s. www.vogelmonitoring.de). Die Stiftung Vogelmonitoring Deutschland tritt an, die deutsche Kleinstaaterei auf diesem so wichtigen Gebiet der modernen Ornithologie endlich zu beenden und bundesweit einheitliche Maßstäbe für eine langfristig effiziente, praxisbezogene Überwachung unserer Vogelwelt zu setzen. Nach dem Vorbild des British Trust for Ornithology (BTO) bzw. der schweizerischen Vogelwarte Sempach sollen auf einheitlicher organisatorischer Grundlage die verschiedenen methodischen Ansätze ihren eigenen Platz in einem nationalen Gesamtkonzept des wissenschaftlichen Vogelmonitoring finden. Darunter auch das auf der wissenschaftlichen Vogelberingung beruhende Integrierte Monitoring. Natürlich ist eine Stiftung von der Größe und Finanzkraft des BTO in Deutschland heute noch Zukunftsmusik. Aber mit der offiziellen Stiftungsgründung am 16. August 2003 in Chemnitz fiel der Startschuss unter sehr optimistischen Umständen: Alle, die heute schon wichtige Träger des Vogelmonitoring in Deutschland sind, waren nach Chemnitz gekommen, um ihr Mittun zu bekunden. Zu den 37 Gründungstiftern gehören u.a. die ornithologischen Landesverbände, viele Einzelpersonen und - ProRing e.V. Es bedurfte keiner Diskussion unter den Vorstandsmitgliedern, dass unser Verein tatkräftig zur Gründung und zum Gedeihen der Stiftung Vogelmonitoring Deutschland beitragen muss, denn die Zukunft der Vogelberingung in Deutschland wird sehr wesentlich davon abhängen, dass unsere Methode sinnvoll in ein nationales Gesamtkonzept des Monitoring eingegliedert wird.

5. Netzbestellung

Wie schon im Frühjahr soll in diesem Herbst wieder eine Sammelbestellung preisgünstiger Japannetze in Italien erfolgen. Interessenten melden sich bitte bei Thomas Suckow, Ankerstr. 1, 39124 Magdeburg, Tel. 0391/2886295, Mail: suckow@proring.de. Bestellfrist ist der 20.10., die Auslieferung wird wahrscheinlich Ende November erfolgen. Hier die Ca.-Preise (zzgl. Versand): Nylonnetze 100 Denier Höhe 2,40 m (4 Fächer): 3m 15 €, 6m 23 €, 12m 43 € Nylonnetze 210 Denier Höhe 2,40 m (4 Fächer): 3m 16 €, 6m 17 €, 12m 32 € Es können auch Netze anderer Maschenweiten und Längen bestellt werden. Ab dem kommenden Jahr sind voraussichtlich auch die neuartigen Polyesternetze lieferbar. Interessenten hierfür sollten sich ebenfalls mit Thomas Suckow in Verbindung setzen.

6. Netzstangen

In diesem Herbst wollen wir erstmals auch eine Bestellung von Netzstangen organisieren und haben dazu bereits das Angebot eines sächsischen Herstellers vorliegen. Die verzinkten Stangen werden 338cm hoch sein und aus 4 zusammensteckbaren Segmenten bestehen (3 Segmente zu 100cm und 1 zu 56 cm). Am oberen Segment befindet sich eine Schutzkappe, am unteren eine Spitze zum einfacheren Einstecken in den Untergrund. Der Rohrdurchmesser beträgt 22 mm bei einer Materialdicke von 1 mm. Der Preis pro Stange wird etwa 5 bis 6 Euro betragen.

Bitte richten Sie Ihre Bestellung bis zum 10.10. an Dr. Andreas Goedecke, Baumerstr. 3, 99089 Erfurt, Tel. 0361/6634444 (Wochenende: 036076/52389), Mail: **gedecke@proring.de**. Einige von Ihnen hatten vorab bereits unverbindlich ihr Interesse bekundet. Bitte geben Sie nochmals kurz bescheid, ob und wieviel Stangen Sie definitiv nehmen. Die Auslieferung soll im November erfolgen, nach Möglichkeit auch zur Mitgliederversammlung in Neschwitz, um Versandkosten zu sparen.

7. Vereinszeitschrift

In unserem ProRing-Werbebrief vom November 2002 versprochen wir die Herausgabe einer Vereinszeitschrift namens „Hiddensee Ring Report“, die in Nachfolge der „Berichte der Vogelwarte Hiddensee“ als Informations- und Kontaktblatt mit wissenschaftlichem Anspruch dienen und an ProRing-Mitglieder kostenlos bzw. zu sehr günstigem Preis abgegeben werden sollte. Die zwischenzeitlichen Entwicklungen auf dem ornithologischen Zeitschriftenmarkt in Deutschland wie auch die finanziellen Schwierigkeiten der Beringungszentrale Hiddensee haben dieses Vorhaben leider zunichte gemacht. Dennoch können wir jetzt, im Frühherbst 2003, den im ProRing-Faltblatt vom März 2003 angekündigten „günstigen Bezug einer renommierten Zeitschrift der wissenschaftlichen Vogelberingung in Deutschland“ bestätigen. Gemeint ist damit die renommierte Zeitschrift „Die Vogelwarte“, die gegenwärtig von den Vogelwarten Radolfzell und Helgoland herausgegeben wird. Nach gemeinsamen Plänen der Vogelwarten, der Beringungszentrale Hiddensee und von ProRing e.V. soll „Die Vogelwarte“ ab 2004 in gemeinsamer Verantwortung der beiden Vogelwarten und der Beringungszentrale Hiddensee mit neuem Profil erscheinen: Als Zeitschrift für alle Belange der wissenschaftlichen Vogelberingung in Deutschland mit hohem wissenschaftlichen Anspruch und daher ebenso attraktiv für die rund eintausend ehrenamtlichen Mitarbeiter der deutschen Beringungszentralen wie für die ornithologische Fachwelt im In- und Ausland.

8. Perspektiven der Beringungszentrale Hiddensee

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rundschreibens im September 2003 sind die Zukunftsaussichten der Beringungszentrale Hiddensee wieder einmal sehr düster. Das Schweriner Umweltministerium hat im August 2003 entschieden, die Finanzierungsprobleme der Beringungszentrale, die durch nicht ausreichende Beiträge und damit vertragswidriges Verhalten des Landes Thüringen entstanden sind, kurzerhand durch die ersatzlose Streichung einer ganzen Personalstelle ab 1.1.2004 zu lösen. Betroffen davon ist die Stelle des EDV- und Datenbank-Administrators und somit das Herzstück der Zentralenarbeit, womit unweigerlich empfindliche Leistungseinschränkungen der Zentrale und letztlich ein Rückbau des in Jahrzehnten erreichten hervorragenden Niveaus der wissenschaftlichen Vogelberingung in den ostdeutschen Bundesländern verbunden sein wird.

In einem Brief an den Umweltminister Mecklenburg-Vorpommerns hat der Leiter der Beringungszentrale gegen diese Entscheidung protestiert und sein Unverständnis zum Ausdruck gebracht, denn die Stellenstreichung steht weder mit der vom selben Ministerium immer wieder betonten großen Bedeutung der Beringungsmethode für die Monitoringpflichten der Länder im Einklang, noch ist sie aus finanziellen Gründen wirklich notwendig. Außer Thüringen haben nämlich alle beteiligten Länder ihren festen Willen bekundet, den tatsächlich notwendigen Finanzaufwand der Beringungszentrale weiter auf dem bisherigen Personal- und Leistungsniveau mitzutragen. Es geht also ganz offenbar weniger ums Geld als vielmehr um die Erfüllung der Stellenabbaupläne im öffentlichen Dienst des Landes M-V, denen die Ländereinrichtung Beringungszentrale Hiddensee geopfert werden soll. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht klar, ob sich die anderen an der Beringungszentrale beteiligten Bundesländer dies so ohne weiteres bieten lassen werden. Sollte das so sein, müssen alle Personen, Verbände und Einrichtungen, die der Beringungsmethode in Ostdeutschland und damit der Beringungszentrale Hiddensee verbunden sind, in einer gemeinsamen Aktion ihren Protest gegen solcherart unsinnige Sparmaßnahmen öffentlich machen. ProRing e.V. wird zu gegebener Zeit hierzu die Initiative ergreifen!

9. Arbeitsgruppe Farbmarkierung

Da mit Hilfe der individuellen Farbberingung und -markierung eine massive Effizienzverbesserung der Beringungsmethode erreicht werden kann, möchten wir diese Methode nach unseren Möglichkeiten zu unterstützen. Deshalb regen wir die Gründung einer Arbeitsgruppe Farbberingung an, die allen Interessierten Beistand und Unterstützung bei allen Fragen der Planung und Durchführung von Farbmarkierungsprojekten leistet.

In diesem Rahmen soll auch unser eigenes Graureihermarkierungsprogramm geführt werden. Das Pilotjahr hat mit knapp 150 beringten Jungvögeln recht gut begonnen, es liegen bisher 10 Ablesungen von 3 verschiedenen Vögeln vor. Ein Jungreiher war bereits nach 6 Wochen 340 km nach Westen abgewandert.

Alle, die an der Mitarbeit in dieser Arbeitsgruppe interessiert sind, Fragen zum Thema, Ideen zu Projekten etc. haben, können sich an Dr. Andreas Goedecke (Adresse siehe weiter oben) wenden.

10. Entwicklung der Mitgliederzahl

Der Zuwachs an neuen Mitgliedern stagnierte in den letzten Monaten etwas. Trotzdem sind es mittlerweile 121 Personen aus 12 Bundesländern. Nachholbedarf gibt es nach unserer Meinung v.a. in den alten Bundesländern, aber auch in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Sachsen. Machen Sie unseren Verein in Ihrem Bekanntenkreis bekannt, damit unsere Allianz stärker wird!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und guten Ausklang der Beringungssaison,

Ihr ProRing-Vorstand

27.09.2003